



HESSISCHER LANDTAG

28. 11. 2005

Kleine Anfrage

**der Abg. Hoffmann, Schäfer-Gümbel
und Siebel (SPD) vom 29.08.2005**

**betreffend 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische
Entwicklung und Demonstration für den Zeitraum 2007 bis 2013**

**und
Antwort**

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1. Welche Institutionen, Organisationen, Verbände und/oder Vereine hat die Landesregierung zur Entwicklung einer gemeinsamen hessischen Position zum 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration eingeladen?

Die Vorschläge der Europäischen Kommission zum 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration wurden am 6. April 2005 veröffentlicht. Die Hessische Landesvertretung in Brüssel hat mit Schreiben vom 7. April 2005

- 12 Hochschulpräsidenten,
- 13 EU-Referenten an den Hochschulen,
- 27 Leiter der 27 hessischen Forschungsinstitute,
- 5 Unternehmerverbände,
- 11 Industrie- und Handelskammer-Präsidenten,
- 3 Handwerkskammer-Präsidenten sowie die
- Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern

angeschrieben. In diesem Schreiben lädt die Hessische Landesregierung die Adressaten ein, Anregungen und/oder Kritik zu dem Vorschlag der Europäischen Kommission bis Mitte Juli 2005 an die Landesvertretung in Brüssel zu übersenden, um für den Diskussionsprozess zum 7. Rahmenprogramm eine gemeinsame hessische Position zu entwickeln.

Die Landesregierung hat diesen Weg gewählt, um über die Stellungnahme des Bundesrats zum 7. Rahmenprogramm hinaus auch eine Rückmeldung der Anwender des Programms in der Praxis zu erhalten.

Frage 2. Wann und in welchem Rahmen soll diese gemeinsame Position abschließend formuliert werden?

Insgesamt hat es drei Stellungnahmen im Rücklauf gegeben, und zwar von

- dem Institut für sozial-ökologische Forschung ISOE,
- der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern,
- und der Handwerkskammer Rhein-Main.

Bei der Auswertung der Stellungnahmen wurde festgestellt, dass die Inhalte im Wesentlichen mit den Forderungen aus dem Bundesratsbeschluss (Bundesdrucks. 273/05 vom 27. Mai 2005 - siehe Anlage 1) übereinstimmen. Dabei geht es schwerpunktmäßig um die Steigerung der Beteiligung von

kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die Anpassung der thematischen Prioritäten an die industrie- und gesellschaftspolitischen Erfordernisse und die Entbürokratisierung der Verfahren.

Vonseiten der Landesregierung wird eine Erarbeitung einer gesonderten hessischen Position zum 7. Rahmenprogramm nunmehr als nicht sinnvoll angesehen. Erstens ist der Rücklauf nicht repräsentativ, da er nicht das gesamte Spektrum der Anwender abdeckt, und zweitens wurden wesentliche Aspekte der Anmerkungen aus dem Rücklauf bereits durch den gemeinsamen Bundesratsbeschluss abgedeckt. Der Bundesrat erscheint insoweit auch als das geeignete Gremium, um in einer gemeinsamen Stellungnahme den Standpunkt der deutschen Bundesländer, der vielfach aufgrund der gleich gelagerten Schwierigkeiten in der administrativen Umsetzung der EU-Vorgaben einvernehmlich gefunden wird, Schlagkraft und Gehör auf der bundes- und der europapolitischen Ebene zu verleihen. Andere Bundesländer nehmen daneben und darüber hinaus im Wesentlichen ebenfalls nicht zur EU-Forschungspolitik Stellung. Darüber hinausgehende Anmerkungen aus dem Rücklauf zu genannter Umfrage werden in die noch laufende Diskussion zum 7. Rahmenprogramm vor Ort in Brüssel bspw. im Rahmen von Veranstaltungen gegenüber Vertretern der Europäischen Kommission bzw. des Europäischen Parlaments eingebracht.

Zudem wurde den Institutionen, die eine Stellungnahme erarbeitet hatten, die Möglichkeit eröffnet, an einem Konsultationsverfahren der Europäischen Kommission zum 7. Rahmenprogramm teilzunehmen. Dabei wurde deutlich, dass sich der DIHK bereits als Dachverband in das Konsultationsverfahren bei der Europäischen Kommission eingebracht hatte. Diese Möglichkeit wurde auch von dem Institut für sozial-ökologische Forschung wahrgenommen. Die Handwerkskammer Rhein-Main plante ebenfalls die Beteiligung an dem Verfahren. Dieses Verfahren endete am 31. August 2005.

Frage 3. In welcher Weise wird der Landtag bei der Entwicklung dieser Position beteiligt?

Die Landesregierung ist bereit, den Hessischen Landtag jederzeit auf seinen Wunsch hin über Einzelheiten und Entwicklungen des 7. Forschungsrahmenprogramms zu informieren.

Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung das derzeitige 6. Rahmenprogramm insgesamt und hinsichtlich

- a) der Verfahren,
- b) der Schwerpunkte sowie
- c) der Beteiligung von KMU und/oder Hochschulen?

Zu a:

Das 6. Rahmenprogramm 2002 bis 2006 (6. FRP) setzte bereits zum Start darauf an, die Ziele des so genannten Lissabonprozesses umzusetzen. Die Struktur des Förderrahmens und die Auswahl der thematischen Prioritäten sind im 6. FRP stärker auf Produktnähe des Forschungsergebnisses und auf seine Markteintrittsfähigkeit ausgerichtet worden. Weniger und größere Projektverbünde bündeln eine volkswirtschaftlich kritische Masse an Konsortialpartnern, die zu ausgewählten Spitzenthemen des internationalen Technologiewettbewerbs forschen. Hauptneuerung im Förderverfahren ist ein Projekttypus, das Integrierte Projekt (IP). Große Verbünde aus zum Teil 15 Partnern und mehr bilden eine Forschungsplattform zu einem zentralen Technologiebereich - etwa die Optimierung der Wasserstofflagerung und -infrastruktur für Brennstoffzellenfahrzeuge - und bündeln Wertschöpfungskapazitäten der Teilnehmer von 20 Mio. € und mehr, um in zahlreichen von der EU kofinanzierten Unterprojekten riskante Technologien für ganze Branchen umfassend voranzubringen.

Obwohl IPs im Marimon-Report - einer Halbzeitevaluation des 6. Rahmenprogramms - als wirksame Projektform der transnationalen Forschungsförderung gewertet wurden, die im 7. FRP fortgesetzt werden, ist auch Kritik an diesen Großinstrumenten angebracht. Die IP gestalten sich als hochgradig aufwendig in der Antragsvorbereitung, bei nach wie vor stark überzeichneten Ausschreibungen in den einzelnen thematischen Programmen ist der volkswirtschaftliche Schaden für alle nicht erfolgreichen Anträge groß. So stellte auch der Bundesrat in Drucks. 335/04 (Beschluss) vom 14. Mai 2004 fest, "dass die "Neuen Instrumente" die an sie geknüpften Erwartungen nicht erfüllt haben. Neben unklarer Zielsetzung und Struktur ist der administrative und finanzielle Aufwand für Exzellenznetzwerke und Integrierte Projekte zu hoch." Zudem ist die Planungssicherheit der Antragsteller aufgrund unter-

schiedlicher Verfahren in unterschiedlichen Direktionen nicht gegeben und schreckt daher von erneuten Antragsversuchen ab. Außerdem gibt es einen nur unstrukturierten Zugang für KMU, die KMU-Beteiligung an IP ist demnach zu gering. Der Vorschlag der EU-Kommission zum 7. Rahmenprogramm sieht daher eine umfassende Vereinfachung der Antragsverfahren und der Projektabwicklung vor. Diese wird von Hessen im Rahmen des Bundesratsbeschlusses vom 27. Mai 2005, BR-Drucks. 273/05 (siehe Nr. 26) zum Vorschlag, ausdrücklich befürwortet.

Die Projektform des Specific Targeted Research Project (STREP) bündelt Forschungspartner in kleinerem Rahmen, fokussiert auf spezifische Lösungen für Technologieprobleme. Darin sind vor allem auch KMU und Forschungseinrichtungen erfolgreich (siehe Punkt 5) Das STREP wird im 7. Rahmenprogramm fortgesetzt und erweitert und dient der vielfältigen Spitzenforschung jenseits der Verbundforschung. Dies wird begrüßt (siehe Nr. 20 des Beschlusses vom 27. Mai 2005).

Zu b:

Die thematischen Schwerpunkte des 6. RP erfassen alle wettbewerbsrelevanten Technologiethemata, inklusive der Nanotechnologien im Bereich Werkstoffe und Produktion. Die hessischen Hochschulen und Unternehmen können bzw. konnten sich in die Schwerpunkte einbringen. Probleme, was die Schwerpunkte betrifft, wurden nicht vorgebracht.

Zu c:

Im 6. FRP gelingt es kaum, die avisierten 15 v.H. der Gesamtbudgetrahmen für KMU in Projekten zu binden. Dies trifft für Hessen als auch für das Gesamtprogramm zu. Problematisch scheinen einmal der Zugang zu größeren Verbundprojekten und zum anderen die Mobilisierung der KMU, sich zu beteiligen. In dem wichtigsten Programm zur Beteiligung von KMU, CRAFT (Cooperative Research Action for Technology), ist das IRC Hessen bereits regionaler Partner der nationalen Kontaktstelle des BMWA. Im Rahmen der Dienstleistungen dieser Kontaktstelle konnte das IRC 2002 und 2003 erfolgreich CRAFT-Projekte für Koordinatoren aus Hessen einwerben.

Auf die aktuelle Beteiligung der hessischen Hochschulen am 6. FRP wird zu Frage 5 näher eingegangen. Ziel der Landesregierung ist es, durch verschiedene Maßnahmen, insbesondere auch Informationsvermittlung, die Mitteleinwerbung der Hochschulen im 6. FRP weiter zu verbessern. Daher wurde am 19. Januar 2005 auf Einladung des Wissenschaftsministers in Kooperation mit der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union eine Informationsveranstaltung für die Präsidenten der hessischen Hochschulen durchgeführt. Die Veranstaltung war mit dem Besuch verschiedener Brüsseler Institutionen wie des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission verbunden und vermittelte so einen guten Eindruck in die Arbeitsweise der EU sowie in die Möglichkeiten der Einflussnahme und Nutzung von Förderprogrammen. Speziell zur im 6. Forschungsrahmenprogramm geförderten Nanotechnologie organisierte die Hessische Landesvertretung mit dem HMWK einen Abendempfang, der den Präsidenten und den anwesenden hessischen Hochschulvertretern die Präsentation hessischer Schwerpunkte ebenso wie ein Kennenlernen der Ansprechpartner auf EU-Ebene ermöglichte. Die rege Teilnahme des Brüsseler Fachpublikums bewirkte einen Austausch, der hessischen Projekten unmittelbar zugute kommt.

Die Beteiligung der KMU an den Forschungstätigkeiten des 6. Rahmenprogramms insgesamt ist in Anbetracht ihrer Rolle bei der innovativen Produktentwicklung von entscheidender Bedeutung. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Pflege neuer Technologien und für deren wirtschaftliche Nutzung. Die KMU spielen daher als Wissens- und Technologieanbieter sowie ebenfalls als Anwender eine wesentliche Rolle für die Marktdurchdringung neuer Technologien.

Wie die ersten Aufforderungen zur Antragseinreichung in fast allen thematischen Bereichen gezeigt haben, brauchen KMU mehr Zeit, um sich auf die im 6. FRP eingeführten Änderungen und vor allem auf die neuen Instrumente einzustellen. Deshalb werden in der Vorbereitung zum 7. Rahmenprogramm Maßnahmen geprüft, die noch verbleibende Hindernisse für die KMU-Beteiligung beseitigen helfen:

Es soll erreicht werden, dass auf den Gebieten, auf denen KMU die Hauptinnovationskraft darstellen, ihre Beteiligung an Projekten auch dieser Rolle gerecht wird. Das Verhältnis zwischen den herkömmlichen Unterstützungs-

instrumenten des Rahmenprogramms und den neuen, mit dem 6. FRP eingeführten Instrumenten wird für jedes Gebiet überarbeitet. So sollen, wie schon erwähnt, STREPS ausgebaut werden, die von forschungsintensiven KMU bevorzugt werden, sowie das Angebot von IPs speziell und ausschließlich für KMU-Konsortien ausgebaut werden.

Frage 5. Welche Projekte in Hessen werden im Bereich des 6. Rahmenprogramms gefördert?

Hochschulen:

Im Bereich der Hochschulen konnte aufgrund der Anbindung an das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) eine Umfrage für den Bereich der staatlichen Institutionen durchgeführt werden, die Aufschluss über die Beteiligung am 6. FRP gibt. Von den EU-Forschungsreferaten wurden aktuell insgesamt mehr als 150 Projektbeteiligungen gemeldet, die Ausschreibungen innerhalb des 6. FRP und daran angebundene Aktionsprogramme betreffen. Davon waren in 18 Fällen die hessischen Hochschulen sogar als Koordinator großer Konsortien tätig. Details können den als Anlage 2 beigefügten Tabellen entnommen werden. Private Einrichtungen sind in den Tabellen nicht erfasst.

Unternehmen:

Eine Umfrage wie für die Hochschulen konnte bei den von hessischen Landesstellen beratenen Unternehmen aus Gründen der Geheimhaltungsvereinbarung nicht durchgeführt werden. Seit 2001 führte die EU-Förderberatung des Landes, angesiedelt bei der Hessen Agentur GmbH (ehemals TechnologieStiftung Hessen GmbH), zusätzlich zu eigenen Bemühungen hessischer Antragsteller zu einem Rückflussvolumen von über 2,5 Mio. € für hessische Unternehmen und Forschungseinrichtungen in EU-Kooperationsprojekten. Beispielhaft führte die Initiierung eines Projektantrags durch die Wirtschaftsförderung des Landes zu einem erfolgreichen Integrierten Projekt:

Mithilfe der Beratung durch das IRC-Hessen/Rheinland-Pfalz und Hessen-Umwelttech gelang 2003 eine erfolgreiche Platzierung eines EU-Projektantrags aus der hessischen Netzwerkinitiative Wasserstoff und Brennstoffzellen Initiative Hessen e.V. Das Integrierte Projekt "Lombardia and Rhein Main towards zero emission: Development and Demonstration for Infrastructure Systems for Hydrogen as an alternative motor fuel" startete im November 2004 unter der Koordination von Infraserb Hoechst und bindet 7,5 Mio. € Fördermittel für eine Laufzeit von fünf Jahren. Das Projekt ist automatisch Teil der seit Beginn 2004 existierenden Europäischen Technologieplattform. Zusätzlich sind ein Firmenmitglied der Initiative Hessen e.V. sowie eine weitere Firma mit Muttersitz in Hessen Mitglied der Advisory Group in der ETP und damit in der strategischen Führung der Plattform angesiedelt.

Die Abteilung Europaberatung der Hessen Agentur hat für das Land Hessen das EU-Projekt "OMNINET - Opto-Micro-Nano Innovative Network Exploiting Transversality" eingeworben, welches im Rahmen der EU-Ausschreibung Innov-6 zur Leitlinie "Entrepreneurial Innovation: networking the players and users" beantragt worden war. Derzeit finden die Vertragsverhandlungen mit der EU-Kommission statt. Das Projekt hat eine Laufzeit von 30 Monaten.

Es handelt sich um ein Projekt zu Clustern im Bereich der optischen Technologien. Hier sind die Konvergenzen in neuen Technologiefeldern besonders vielschichtig. Das Konsortium besteht aus insgesamt 14 Agenturen und optischen Clustern in Frankreich, Finnland, Polen, Rumänien und Schottland. In Hessen konnte zusätzlich der Businesscluster OPTENCE e.V. eingebunden werden. Er erhält ebenfalls eine Förderung der EU im Rahmen des Projekts und ist die gesamte Laufzeit des Projekts aktiv eingebunden. Beide Partner zusammen werben 114.000 € Förderung der EU ein.

Die Hessen Agentur hat als Konsortialführer mit dem Automotive Cluster Rhein-Main-Neckar und dem Regionalmanagement Nordhessen - gemeinsam mit Vertretern der Niederlande und Sloveniens sowie der Regionen Haute-Normandie und Wielpolska - das Projekt TCAS (Transnational Clustering in the Automotive Sector) bei der EU-Kommission eingereicht und jetzt den Zuschlag erhalten. Mit der erfolgreichen Antragstellung im Wettbewerbsverfahren gegen mehr als 100 Mitbewerber aus ganz Europa hat sich das hessisch geführte Konsortium durchsetzen können. Der Verbund sieben führender europäischer Automotive-Cluster wird von der Europäischen Union im

Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogramms mit insgesamt 1 Mio. € unterstützt. Von der Gesamtprojektsomme entfallen fast 400.000 € auf die hessischen Beteiligten.

Frage 6. Wie wird das 6. Rahmenprogramm allgemein durch die landesspezifische Forschungs- und Technologiepolitik begleitet?

Frage 7. Wie werden die aufgeführten Projekte konkret durch die landesspezifische Forschungs- und Technologiepolitik gefördert?

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Fragesteller bei Frage 7 auf Frage 5 beziehen.

Seit Jahren bietet das Land Hessen in seinen Wirtschaftsförderungseinrichtungen (IBH, TSH, Hessen Agentur GmbH) eine Beratungsdienstleistung speziell für die EU-Forschungs- und Technologieförderung an. Ziel der Beratungsstelle - derzeit angesiedelt in der Europaabteilung der Hessen Agentur GmbH - ist es, die Teilnahme von Unternehmen - insbesondere von KMU - an europäischen Fördermaßnahmen in allen thematischen Programmen zu erleichtern. Dies geschieht mit einer umfassenden Betreuung, von der Erstanalyse des Vorhabens und der eventuellen Suche zusätzlicher Partner für ein Konsortium bis zur laufenden Antragsbegleitung und Antragseinreichung.

Die Landesregierung fördert die Arbeit zur EU-Förderberatung in der Hessen Agentur mit einem entsprechend hohen Anteil durch Zuwendungen aus dem Technologiehaushalt. Die Hessen Agentur kann damit ihr Bemühen, kleine und mittlere Unternehmen in den europäischen Technologietransfer einzubinden, auf einer soliden finanziellen Basis durchführen.

Dabei erfolgt eine Kooperation mit existierenden Einrichtungen des Landes Hessen und des Bundes mit ihren Kompetenzen und Ressourcen, wie z.B.:

- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung,
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
- Hessische Staatskanzlei,
- EU-Verbindungsbüro für Forschung und Technologie/ Innovation Relay Center (IRC),
- Euro Info Centre,
- die Aktionslinien der Technologieberatung in der Hessen Agentur,
- Multimedia Support Center MMSC,
- die Regionalen Technologieberater (RTB) des TechnologieTransfernetzwerks Hessen (TTN) in den Industrie- und Handelskammern,
- Projektträger des BMBF zu den einzelnen Programmen (Nationale Kontaktstellen),
- AIF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen).

Das Netzwerk Europainfo Hessen

Seit 1999 kooperieren acht hessische Beratungs- und Fördereinrichtungen im NETZWERK EUROPAINFO HESSEN, um hessische Unternehmen zu Fördermaßnahmen der Europäischen Union zu beraten und über aktuelle Entwicklungen, z.B. im Bereich des Binnenmarkts, bei der EU-Gesetzgebung oder im Öffentlichen Auftragswesen zu informieren. Hessische Unternehmen werden so "aus einer Hand" beraten und werden bei Bedarf schnell und unbürokratisch an den richtigen Ansprechpartner weitergeleitet.

Netzwerkmitglieder sind:

Euro Info Centre EIC (IBH),
 EIC GEBI im DG Verlag,
 Europabüro der Stadt Frankfurt am Main,
 EIC Kassel,
 IRC Hessen/Rheinland-Pfalz,
 Hessische Staatskanzlei,
 Europäisches Informationszentrum EZ Darmstadt.

Die Hochschulen begleiten die Einwerbung von EU-Mitteln im 6. Forschungsrahmenprogramm auf vielfältige Weise. Die EU-Förderberatung der hessischen Universitäten erfolgt in den Forschungsreferaten bzw. -dezernaten, an

den Fachhochschulen gibt es entsprechende Zuständigkeiten. Unterstützt werden die Forscher während der gesamten zeitlichen Abfolge eines Projektes, beginnend mit Informationen zu Ausschreibungen, Partnerbeteiligungen, über die Beratung in den verschiedenen Stufen der Antragstellung, einschließlich Kostenkalkulation, der Gestaltung der Konsortialverträge bis hin zur administrativen Betreuung der Fördergelder und den entsprechenden Verwendungsnachweisen.

Wiesbaden, 10. November 2005

Dr. Alois Rhiel

**Die Anlagen können in der Bibliothek
des Hessischen Landtags eingesehen
oder im Internet im Dokumentenarchiv
(www.Hessischer-Landtag.de) abgerufen
werden.**

Bundesrat

Drucksache **273/05** (Beschluss)

27.05.05

Beschluss

des Bundesrates

Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über das siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013)

Vorschlag für einen Beschluss des Rates über das siebte Rahmenprogramm der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) für Kernforschungs- und Ausbildungsmaßnahmen (2007 bis 2011)

KOM(2005) 119 endg.; Ratsdok. 8087/05

Der Bundesrat hat in seiner 811. Sitzung am 27. Mai 2005 gemäß §§ 3 und 5 EUZBLG die folgende Stellungnahme beschlossen:

1. Der Bundesrat anerkennt, dass die Kommission das Siebte Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft und das der Europäischen Atomgemeinschaft als die zentralen Instrumente zur Erreichung der Lissabonner Ziele (globale Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltiger Wohlstand, Solidarität und Bürgernähe) vorgeschlagen hat. Er schließt sich der Auffassung an, dass Forschung und Entwicklung die treibenden Kräfte für die Gewinnung und Nutzung neuer Erkenntnisse und unverzichtbare Voraussetzungen für ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum, für mehr und bessere Arbeitsplätze und für einen größeren sozialen Zusammenhalt sind.
2. Der Bundesrat schließt sich auch der Forderung der Kommission an, dass "Europa besser werden (muss) bei der Hervorbringung von Wissen durch Forschung, bei dessen Verbreitung durch Bildung und bei dessen Anwendung

- durch Innovation" (vgl. Mitteilung der Kommission: "Die Schaffung des Europäischen Forschungsraums des Wissens für Wachstum", Dok.-Nr. KOM(2005) 118 endg., deutsche Übersetzung, Seite 3). Er begrüßt daher die Absicht der Kommission, die Förderung der wissensgestützten Wirtschaft als vorrangige Zielsetzung für die wichtigsten Finanzierungsprogramme der Gemeinschaft (z. B. die neue Programmgeneration für die allgemeine und berufliche Bildung, das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, die Struktur- und Kohäsionsfonds und die Transeuropäischen Netze) festzuschreiben.
3. Der Bundesrat spricht sich auch dafür aus, die Wirkungskraft der finanziellen Förderung durch die Gemeinschaft zu maximieren und dazu Querverbindungen mit einzelstaatlichen Tätigkeiten und privaten Investitionen in Forschung und Entwicklung herzustellen; er betont aber zugleich die Notwendigkeit, die Eigenständigkeit nationaler und regionaler Forschungspolitik zu erhalten, da bislang nur 6 % des Forschungsaufwands in Europa von der Gemeinschaft erbracht werden und ihre Maßnahmen lediglich subsidiären Charakter haben und auf die Erzeugung eines europäischen Mehrwerts ausgerichtet sind (vgl. Artikel 164 EGV).
 4. Der Bundesrat unterstützt das Bemühen der Kommission, die Akzeptanz des Forschungsrahmenprogramms bei den Forschern der Gemeinschaft zu stärken, indem die Strukturen des Forschungsrahmenprogramms gegenüber dem Sechsten Forschungsrahmenprogramm wieder überschaubarer gestaltet werden. Er begrüßt dazu die Vorbereitung von fünf Spezifischen Programmen im Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft ("Zusammenarbeit", "Ideen", "Menschen" und "Kapazitäten" sowie das Programm für die Gemeinsame Forschungsstelle der EU) und von zwei Spezifischen Programmen im Euratom-Rahmenprogramm (Fusionsforschung/Kernspaltung und Programm für nukleare Aktivitäten der Gemeinsamen Forschungsstelle).
 5. Der Bundesrat begrüßt die Absicht der Kommission, das Siebte Forschungsrahmenprogramm nach dem Prinzip der Kontinuität auf dem Sechsten Forschungsrahmenprogramm aufzubauen, gleichwohl aber das Schwergewicht von den Instrumenten wieder auf die zukunftsgerichteten Themen zu verlagern, mit denen die Gemeinschaft ihre Wissensgrundlage ausbauen, weltweit die technologische Führung anstreben und die einzelstaatlichen und gemeinschaftlichen Aktivitäten synergetisch vernetzen möchte. Im Übrigen erinnert er an seine

- früheren Beschlüsse zum Europäischen Forschungsraum (BR-Drucksache 335/04 (Beschluss) vom 14. Mai 2004) und zu den Leitlinien der Kommission für die Forschungsförderung der EU (BR-Drucksache 524/04 (Beschluss) vom 15. Oktober 2004).
6. Der Bundesrat verweist auch auf seinen Beschluss vom 26. September 2003 zum Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 2002/834/EG über das spezifische Programm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration: "Integration und Stärkung des Europäischen Forschungsraums (2002 bis 2006)" (BR-Drucksache 501/03 (Beschluss)) und bekräftigt seine darin getroffenen Aussagen.
 7. Der Bundesrat weist darauf hin, dass in dem Beschlussvorschlag der Kommission zum Siebten Forschungsrahmenprogramm keine klaren Abgrenzungen dahin gehend getroffen werden, welche Forschungsvorhaben für ethisch bedenklich und daher nicht förderungswürdig erachtet und welche Vorhaben demgegenüber als förderfähig eingestuft werden.
 8. Der Bundesrat hält es für nicht akzeptabel, dass im Rahmen des Siebten Forschungsrahmenprogramms und der darin enthaltenen spezifischen Programme ethisch nicht vertretbare Forschungsvorhaben an humanen Embryonen und embryonalen Stammzellen gefördert werden können.
 9. Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, sich auf der Ebene der EU dafür einzusetzen, dass im Rahmen des Siebten Forschungsrahmenprogramms keine Forschungsprojekte gefördert werden, die gegen das deutsche Embryonenschutzgesetz oder gegen das Stammzellgesetz verstoßen und tritt nachdrücklich dafür ein, dass die verbrauchende Embryonenforschung auf europäischer Ebene nicht finanziell unterstützt wird.
 10. Der Bundesrat schließt sich dem Vorschlag der Kommission an, die thematischen Schwerpunkte der künftigen Forschungspolitik im Spezifischen Programm "Zusammenarbeit" zu bündeln und dieses Programm mit ca. 62 % des Finanzvolumens auszustatten. Er behält sich eine inhaltliche Stellungnahme hierzu vor, sobald die Spezifischen Programme von der Kommission vorgelegt sind.

11. Der Bundesrat stellt fest, dass entgegen Ziffer 14 seiner Stellungnahme zu den Leitlinien der Kommission zur Forschungsförderung der EU (BR-Drucksache 524/04 (Beschluss)) im spezifischen Programm "Zusammenarbeit" das Thema "Produktion" nicht als eigenständiges Thema vorgesehen ist, sondern lediglich als Unterpunkt zu dem Thema "Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien". Er bittet die Bundesregierung in Anbetracht der herausragenden Bedeutung der Produktion für Deutschland als Industriestandort bei der weiteren Behandlung des Forschungsrahmenprogramms darauf hinzuwirken, dass dies entsprechend der oben genannten Stellungnahme des Bundesrates vom 15. Oktober 2004 geändert wird.
12. Der Bundesrat anerkennt, dass die Mittel für KMU-spezifische Forschungsmaßnahmen, für die im Sechsten Forschungsrahmenprogramm noch 430 Mio. Euro zur Verfügung standen, auf 1.901 Mio. Euro angehoben wurden. Der Bundesrat stellt jedoch gleichzeitig fest, dass anders als im Sechsten Forschungsrahmenprogramm keine quantitative Vorgabe für die Beteiligung von KMU vorgesehen ist. Es erscheint daher nicht ausgeschlossen, dass die Neigung von Projektteilnehmern an Hereinnahme von KMU in Konsortien nachlässt. Dies muss schon deshalb vermieden werden, weil den KMU ein wichtiger Stellenwert im Innovationsprozess und bei der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zukommt, wie der Bundesrat in Ziffer 32 seiner Stellungnahme vom 15. Oktober 2004 (BR-Drucksache 524/04 (Beschluss)) festgestellt hat. Dem sollte Rechnung getragen werden, beispielsweise durch KMU-spezifische Aufrufe und durch kleiner dimensionierte Projekte mit Laufzeiten von zwei bis drei Jahren, was den Bedingungen von KMU, aber auch von kleineren Forschungseinrichtungen entgegenkommen würde.
13. KMU haben häufig nicht die personellen und finanziellen Ressourcen, um selbst EU-Anträge zu stellen. Nach Auffassung des Bundesrates sollte deshalb eine möglichst hohe Beteiligung von KMU an einem Konsortium ein maßgebliches Auswahlkriterium bei der Evaluation von Projekten sein.
14. Angesichts der aktuell beanspruchten erheblichen Haushaltsmittel und der Vorbelastung künftiger Haushalte hält es der Bundesrat für unverzichtbar, die Evaluierung zu einem festen Bestandteil des Rahmenprogramms zu machen. Jedes geförderte Projekt sollte einem standardisierten Evaluierungskonzept unterworfen werden. Jeder Projektantrag sollte ex ante aufzeigen, welche Ergebnisse

erwartet werden. Ex post sollte im Rahmen des Verwendungsnachweises dargelegt werden, ob den Erwartungen entsprochen werden konnte; im Falle des Scheiterns bzw. eines nur teilweise Erreichens der Planziele sind hierfür plausible Erklärungen zu liefern. Eine nicht projektgemäße Mittelverwendung zieht Regressforderungen nach sich.

15. Der Bundesrat begrüßt, dass in dem Programm "Ideen" die Grundlagenforschung zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in das Forschungsrahmenprogramm aufgenommen wurde und dazu ein Europäischer Forschungsrat errichtet werden soll. Er sieht dabei noch Klärungsbedarf in folgenden Punkten:

- Definition der Grundlagenforschung,
- Unabhängigkeit des Forschungsrates,
- Vermeidung der Überzeichnung der Aufrufe,
- Auswahlkriterien für die Projektvorschläge - Subsidiarität, Exzellenz, Transnationalität, europäischer Mehrwert, vgl. BR-Drucksache 524/04, (Beschluss), Ziffern 20 bis 25 - und
- Mitwirkung der Mitgliedstaaten im Programmausschuss.

16. Der Bundesrat begrüßt, dass in dem Programm "Menschen" die Marie-Curie-Maßnahmen finanziell aufgestockt und instrumentell vereinfacht werden sollen.

17. Der Bundesrat hält die Gewichtung des Spezifischen Programms "Kapazitäten" für "Regionen des Wissens" und für internationale Maßnahmen für zu gering, während die Forschungsinfrastrukturen dort überproportional dotiert erscheinen. Gerade die "Regionen des Wissens" werden als zukunftsweisender Ansatz angesehen und sollten daher gestärkt werden.

Der Bundesrat anerkennt, dass die Kommission neue Forschungsinfrastrukturen nur dort errichten möchte, wo ein zwingender Bedarf besteht und vorhandene Einrichtungen diese Aufgabe nicht übernehmen können. Im Übrigen erinnert er daran, dass zur Errichtung neuer Forschungsinfrastrukturen auch Mittel aus den Struktur- und Kohäsionsfonds nach den dortigen Kriterien eingesetzt werden sollen, worüber primär die betreffenden Mitgliedstaaten zu entscheiden haben.

18. Der Bundesrat geht davon aus, dass die Instrumente der Verbundforschung (in

Größe und interner Organisation flexible Verbundprojekte, Exzellenznetze, Einzelprojekte, Koordinierungs- und Ergänzungsmaßnahmen, Stipendien, Forschungsvorhaben für spezielle Gruppen wie z. B. KMU) in kontinuierlicher Entwicklung der Instrumente des Sechsten Forschungsrahmenprogramms dem Bedarf der Forscher(-gruppen) angepasst werden. Er bittet die Bundesregierung, dafür einzutreten, dass die Wahl der Instrumente den Forschern bei der Antragstellung überlassen wird, wie dies sowohl im Márimon-Bericht als auch in der letzten Fünfjahresbewertung der Forschungsrahmenprogramme unter Leitung von Professor Dr. Erkki Ormala gefordert wird. Der Bundesrat schlägt vor, für die Zwischenevaluation des Siebten Forschungsrahmenprogramms Indikatoren festzulegen, die den Zielen der Lissaboner Strategie entsprechen.

19. Nach Auffassung des Bundesrates muss die Beteiligung von KMU und Hochschulen am neuen Forschungsrahmenprogramm auch durch den Abbau von Bürokratie deutlich verstärkt werden. Die "Neuen Instrumente" des Sechsten Forschungsrahmenprogramms sind auf der Grundlage der bereits durchgeführten Evaluation mit dem Ziel der Vereinfachung zu überarbeiten. Ihre Mittelausstattung muss in einem angemessenen Verhältnis zu den traditionellen Instrumenten stehen, die von KMU und Hochschulen bevorzugt werden. Dadurch kann der starken Überzeichnung und der damit einhergehenden Verschwendung von Ressourcen entgegengewirkt werden.
20. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass das über lange Jahre erprobte Instrument der Specific Targeted Research Projects (STREP) geeignet ist, Forschungsmittel effektiver zu nutzen. Die Förderung kleinerer Projekte, die auch für KMU und Hochschulen handhabbar sind, sollte daher deutlich ausgeweitet werden.
21. Der Bundesrat sieht Klärungsbedarf bei den gemeinsamen Technologie-Initiativen. Dieser bezieht sich nicht nur auf die inhaltliche Gestaltung und die Finanzierung der öffentlich-privaten Partnerschaft und den Anteil der Förderung aus Mitteln des Forschungsrahmenprogramms, sondern auch auf die Auswahlkriterien und insbesondere auf den Einfluss, den die Initiativen auf die Ausarbeitung der jährlichen Arbeitsprogramme und damit auf die inhaltlichen Vorentscheidungen der Förderungen erhalten. Insbesondere wäre hier das Mitwirkungsrecht der Mitgliedstaaten zu klären. Es ist darauf zu achten, dass die Technologieinitiativen das Spezifische Programm "Zusammenarbeit" nicht

dominieren. Im Übrigen sind die Fragen zur Ausgestaltung der Technologieplattformen und zu ihrer Abgrenzung gegenüber den neuen Technologie-Initiativen noch nicht geklärt; der Bundesrat erinnert daher an Ziffern 26 bis 29 seiner Stellungnahme vom 15. Oktober 2004 (BR-Drucksache 524/04 (Beschluss)).

22. Zu den Vorschlägen der Kommission, weitere Projekte auf Basis von Artikel 169 EGV vorzubereiten, vertritt der Bundesrat die Ansicht, dass zunächst die Erfahrungen mit dem bisherigen European Disease Clinical Trials Platform-Projekt ausgewertet werden sollen, bevor weitere Projekte vorbereitet werden.
23. Der Bundesrat begrüßt die Absicht der Kommission, die Möglichkeiten der Europäischen Investitionsbank (EIB) zur Absicherung von Risiken für Darlehensaufnahmen von Projektträgern einzusetzen.
24. Der Bundesrat begrüßt insbesondere die Absicht der Kommission, Risikodarlehen über die EIB absichern zu lassen, die vor allem von Regionen und für Infrastrukturmaßnahmen genutzt werden können. Er geht aber davon aus, dass Hochschulen und öffentliche Forschungseinrichtungen in der Regel nicht in der Lage sind, sich selbst zu verschulden und damit weiter belastende Zinszahlungen auf sich zu nehmen. Bei der Umsetzung ist darauf Wert zu legen, dass möglichst effiziente und schlanke Verfahren geschaffen werden.
25. Da KMU und Hochschulen die Programme für Humanressourcen und Mobilität intensiv nutzen, müssen sie nach Überzeugung des Bundesrates weiter ausgebaut werden, wobei der Schwerpunkt auf der Mobilität zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor liegen sollte.
26. Der Bundesrat unterstützt die Absicht der Kommission, das Forschungsrahmenprogramm administrativ zu vereinfachen, die Antragstellung zu erleichtern, das Berichtswesen zu entschlacken, die Kostenkalkulation transparenter zu gestalten und ganz besonders die Abrechnungsmodalitäten zu beschleunigen.

27. Dabei sollte die Qualitätssicherung (unter anderem Auswahl der Evaluatoren) beachtet und die fachliche und die finanzielle Autonomie der Konsortien gegenüber der Kommission gestärkt werden. Der Bundesrat behält sich eine eingehende Stellungnahme zu diesem Themenkomplex, insbesondere zur Frage des Kostenmodells, das bei Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen anzuwenden ist, nach der Vorlage der Beteiligungsregeln vor. Der Bundesrat ermuntert die Kommission, bei der Vereinfachung der Verfahren auch dem EU-Haushaltsrecht und den dort möglichen Optionen ein besonderes Augenmerk zu widmen.
28. Die Errichtung von Agenturen sollte nur erwogen werden, wenn dadurch die Verwaltungsabläufe vereinfacht und keine zusätzlichen finanziellen Belastungen erzeugt werden (vgl. Ziffern 38 und 40 der Stellungnahme des Bundesrates vom 15. Oktober 2004, BR-Drucksache 524/04 (Beschluss)). Auch die Funktion der Programmausschüsse sollte auf dem Hintergrund der Vereinfachung überprüft werden.
29. Der Bundesrat begrüßt, dass die Kommission die Laufzeit des Siebten Forschungsrahmenprogramms von fünf auf sieben Jahre verlängert hat. Diese Entscheidung stärkt die Kontinuität der gemeinschaftlichen Forschungsförderung, gibt den Forschern in Wissenschaft und Wirtschaft erhöhte Planungssicherheit und stärkt ihr Vertrauen in die Zuverlässigkeit der gemeinschaftlichen Förderung. Er sieht in der Zwischenevaluation, die spätestens im Jahr 2010 stattfinden soll, eine ausreichende Vorkehrung, flexibel auf entstehende Forschungsbedarfe zu reagieren und neue Schwerpunkte der gemeinschaftlichen Förderung zu akzentuieren.
30. Der Bundesrat begrüßt den Vorschlag der Kommission, eine Verdoppelung der Forschungsausgaben über die gesamte Laufzeit des Siebten Forschungsrahmenprogramms vorzusehen. Der Bundesrat sieht unverändert noch Potenzial zur Stärkung der Forschung durch Umschichtung innerhalb des Haushalts der Gemeinschaft.

31. Der Bundesrat weist darauf hin, dass die finanzielle Ausgestaltung des Siebten Rahmenprogramms wegen der nicht abgeschlossenen Verhandlungen über die Finanzielle Vorausschau 2007 bis 2013 letztlich noch nicht abschließend festgelegt werden kann. Er fordert die Bundesregierung daher auf, in den weiteren Verhandlungen auf EU-Ebene darauf zu achten, dass die Mittelausstattung der Programme der endgültigen Ausgestaltung der Finanziellen Vorausschau 2007 bis 2013 Rechnung trägt.

Anlage 2 zu LT-Anfrage 16/4344; Stand: 26.10.2005

Innerhalb des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU und in Forschungsaktionsprogrammen derzeit geförderte hessische Projekte

TU Darmstadt

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Airborne Integrated Systems for Safety Improvement, Flight Hazard Protection and all Weather Operations	IP	Maschinenbau	01.02.2005 - 31.01.2008
European Airport Movement Management by A-SMGCS	IP	Maschinenbau	29.03.2004 - 28.03.2006
Technologies and Techniques for New Maintenance Concepts	IP	Maschinenbau	01.03.2004 - 29.02.2008
Cognitive Assistants within the Framework of the Specific Research and Technological Development Programme "Integrating and Strengthening the Era "	IP	Informatik	01.09.2004 - 31.08.2008
Dependable Embedded Components and Systems	IP	Informatik	01.07.2004 - 30.06.2007
Development of a Global Network for Secure Communication Based on Quantum Cryptography	IP	Physik	01.04.2004 - 31.03.2008
Quantum Computing with Light and Atoms	IP	Physik	01.11.2005 - 31.10.2009
Role of Mitochondria in Conserved Mechanisms of Ageing	IP	Chemie	01.01.2005 - 31.12.2009
Carbon Nanotubes for Applications in Electronics, Catalysis, Composites and Nano-Biology	IP	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.01.2005 - 30.06.2008
Intelligent Material for Active Noise Reduction	IP	Maschinenbau	15.01.2004 - 15.12.2007
Brenner Rail Freight Action Strategy Aimed at Achieving a Sustainable Increase of Intermodal Transport Volume by Enhancing Quality, Efficiency, and System Technologies	IP	Betriebswirtschaftslehre	17.05.2004 - 16.05.2007
New and Innovative Processes for Radical Changes of the European Pulp and Paper	IP	Maschinenbau	01.11.2004 - 31.10.2008
Sustainable Production Technologies of Emission Reduced Light Weight Car Concepts (SuperLightCar)	IP	Maschinenbau	01.02.2005 - 31.01.2009

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Efficient and Democratic Governance in a Multi-Level Europe	NoE	Politikwissenschaften	11.-13.03.05/ Dez. 2005
Advanced and Innovative Models And Tools for the development of Semantic-based systems for Handling, Acquiring and Processing Knowledge Embedded in Multidimensional Digital Objects	NoE	Informatik	01.01.2004 - 31.12.2007
Advanced MEMS for RF and Millimeter Wave Communications	NoE	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.01.2004 - 31.12.2006
Antenna Centre of Excellence	NoE	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.01.2004 - 31.12.2005
Emerging Networking Experiments and Technologies	NoE	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.01.2004 - 31.12.2005
European Network of Excellence on Resilience for Survivability	NoE	Informatik	01.11.2005- 31.10.2008
European Network of Excellence on Aspect-Oriented Software Development	NoE	Informatik	01.09.2004 - 30.08.2008
Top Amplifier Research Groups in a European Team	NoE	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.01.2004 - 31.12.2007
Complex Metallic Alloys	NoE	Materialwissenschaften	01.04.2005 - 31.07.2009
Functionalised Advanced Materials Engineering of Hybrids and Ceramics	NoE	Materialwissenschaften	01.01.2004 - 30.09.2008
Advanced Technology for Holographic Storage	STREP	Physik	01.07.2004 - 30.06.2007
Improving Display and Rendering Technology for Virtual Environments	STREP	Informatik	01.10.2004 - 31.03.2007
Vision Technologies and Intelligent Maps for Mobile Attentive Interfaces in Urban Scenarios	STREP	Informatik	01.05.2005 - 30.04.2008
Knowledge-Based Multicomponent Materials for Durable and Safe Performance	STREP	Materialwissenschaften Mechanik	01.11.2004 - 31.10.2008
Progressing of Nanostructured Materials through Metastable Transformations	STREP	Materialwissenschaften	01.08.2004 - 31.07.2007
Ultrabroad Bandwidth Light Sources Based on Nano-Structuring Devices	STREP	Materialwissenschaften	01.09.2005 - 30.08.2008

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Methods and Tools for Evaluation the Contribution of Cohesion Policies to Sustainable Regional Development	STREP	Bauingenieurwesen	01.01.2005 - 31.12.2006
Infrastructure and Safety	STREP	Bauingenieurwesen	01.02.2005 - 31.01.2008
Seamless Public Urban Rail Transport	STREP	Maschinenbau	01.12.2003 - 30.11.2006
European Design Study Towards a Global TeV Linear Collider	Specific Support Action SSA	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.11.2004 - 31.10.2007
European Free Electron Laser	Specific Support Action SSA	Elektrotechnik und Informationstechnik	01.01.2005 - 31.12.2007
Internal Target Experiments with Highly Energetic Stored and Cooled Secondary Beams at the International Accelerator Facility, Darmstadt Ion Research and Antiproton Center	Specific Support Action SSA	Elektrotechnik und Informationstechnik und Materialwissenschaft	01.02.2005 - 31.01.2008
Virtual Intelligent Forging	Coordination Action CA	Maschinenbau	01.07.2004 - 30.06.2008
Enhanced Safety and Efficient Construction of Masonry Structures in Europe	Collective Research Projects (COLL)	Bauingenieurwesen	01.04.2004 - 31.03.2007
Biotic Interactions in the Rhizosphere as Structuring Forces for Plant Communities, Coordinator: Darmstadt University of Technologie	Marie Curie Research and Training Network (MC RTN)	Biologie	01.04.2004 - 31.03.2008
Physics and Applications of Atom Manipulation on Integrated Chips	Marie Curie Research and Training Network (MC RTN)	Physik	01.12.2004 - 30.11.2008

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Tailored Multifunctional Polymer-Derived Nano-Ceramics	Marie Curie Research an Training Network (MC RTN)	Materialwissenschaften	2006-2009
Traceability of Arbuscular Mycorrhizal Fungi as Plant-Beneficial Micro-Organisms in Agro-Environments	Marie Curie Early Stage Training (MC EST)	Biologie	2005-2009
Advanced Combustion Models for CFD Applications	Marie Curie Transfer of Knowledge (MC TOK)	Maschinenbau	01.06.2004 - 01.06.2007

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
MIMAGE: Role of mitochondria in conserved mechanisms of ageing	IP	Biologie	01.01.05 – 31.12.09
REFGOV; Reflexive Governance in the Public Interest; CIT3-513420	IP	Rechtswissenschaften	01.06.05 – 30.05.10
Prime - Automatisierte Erkennung auffälliger Gesprächsmuster in den Telefonnetzen	IP	Wirtschaftswissenschaften	01.03.04 – 28.02.08
SCOUT = Stratosphere-Climate Links with emphases on the UTLS	IP	Geowissenschaften	01.05.04 – 30.04.09
EUROTRANS EUROpean Research Programme for the TRANsmutation of High Level Nuclear Waste in an Accelerator Driven System (UNI Fra: WP 3)	IP	Physik	01.03.05 – 28.02.10
TRIoH - HIV-Inhibitor; Novel therapeutic molecules, targeting viral replications and integration	IP	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.01.04 – 31.12.06
RIGHT- RNA- Interference Technology as Human Therapeutic Tool Proposal No: 005276	IP	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.02.05 – 30.01.09
EICOSANOX - Eicosanoids and nitric oxides (EICOSANOIDS AND NITRIC OXIDE): Mediatoren kardiovaskulärer, zerebraler und neoplastischer Erkrankungen.	IP	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.02.05 – 30.01.10
NILE-New Improvement for Lignocellulosic Ethanol	IP	Biologie und Informatik	01.06.05 – 30.05.09
DAISY- Neocortical Daisy Architectures and Graphical Models for Context dependent Processing	IP	FIAS Frankfurt Institute for Advanced Studies	01.09.05 – 30.08.09
"Grain Legumes" -"New Strategies to Improve Grain Legumes for Food and Feed	IP	Biologie	10.02.04 – 09.02.08
FIDIS- the Future of Identity in the Information Society	NoE	Wirtschaftswissenschaften	01.04.04 – 30.03.09

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogr. mm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
CMA-Complex Metallic Alloys; Das NoE besteht im Kern aus 7 "Virtual Integrated Labs" (VIL)	NoE	Physik	01.03.03 – 28.02.07
Coordination and Consolidation of European Biogerontology: en route towards formation of a European College of Biogerontology	NoE; nur Teilnahme am Scientific board	Biologie	01.12.05 – 30.05.07
EVGN: European Vascular Genomics Network	NoE	Medizin	2004 - 2007
EXCELL – Network of excellence: to overcome the fragmentation of European Research in multifunctional thin films	NoE	FIAS Frankfurt Institute for Advanced Studies	01.04.05 – 31.03.10
RESEARCHINTEGRATION Integrative Research Methods in the Social Sciences and Humanities"	STREP	Gesellschaftswissenschaften	01.05.04 – 30.04.07
UPMAN-Understanding Protein Misfolding and Aggregation by NMR	STREP	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.11.04 – 31.10.07
SUSTAINABILITY A-TEST, Advanced Techniques for Evaluation of Sustainability Assessment Tools	STREP	Wirtschaftswissenschaften	2004 – 2007
Towards a Policy Model of Multifunctional Agriculture and Rural Development. Specific Targeted Research Project.	STREP	Wirtschaftswissenschaften	2005 – 2008
NDDP - NMR Tools for Drug Design Validated on Phosphatases	STREP	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.11.04 – 31.10.07
Development of combined SARS FLU Vaccine SARS/FLU VACCINE	STREP	Medizin	15.12.05 – 14.12.07
AQUARHIZ - "Modulation of plant-rhizosphere-bacteria interactions to enhance water use efficiency for grain legumes in the Mediterranean basin" Acronym: Aquarrhiz	STREP	Biologie	01.03.04 – 29.02.07
Capitalisation of Research Results on the Multifunctionality of Agriculture and Rural Areas (MULTAGRI). Specific Support Action	Specific Support Action SSA	Wirtschaftswissenschaften	2004 – 2005

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogr. mm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Napoly; Possibilities through advancement in nanotechnologies for development of high value eco-friendly new biopolymers and their application	Specific Support Action SSA	Geowissenschaften	01.01.04 – 28.02.05
Gendergraduates women's studies	Marie Curie Action	Gesellschaftswissenschaften	01.04.04 – 30.03.08
African Migration: Narratives in Europe	Marie Curie-Action Fellowships (EIF)	Neuere Philologien	01.11.05 – 31.10.07
MOTET - Metabolics and Oncology: Transfer of EuropeanTechnology	Marie Curie Transfer of Knowledge (MC TOK)	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	2004 - 2006
SmartScreen Magnetic Resonance in Drug Screening	Marie Curie Transfer of Knowledge (MC TOK)	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.08.04 – 30.07.07
INTRO II - 505069, interdisciplinary network for Training and research on photosystem 2	Marie Curie Research and Training Network (MC RTN)	Biologie und Informatik	01.03.05 – 28.02.08
HP-HadronPhysics 506078 - Study of strongly interacting matter	Integrated Infrastructure Initiative (I ³)	Physik	01.01.04 – 31.12.07
HP: , Unterprojekt CBM - european research network für the realization of the compressed baryonic matter (CBM) Experiment at the future international accelerator facility in Darmstadt	Integrated Infrastructure Initiative (I ³)	Physik	01.01.04 – 31.12.07
FAIR-Project, HADES : High Acceptance DI-Electron Spectrometer (Dirac-Face 1)	Infrastructures	Physik	01.10.05 – 30.09.08

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogr. mm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Array-SPS: Array based sequencing-by-synthesis	Cooperative Research with SME's	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	30.08.05 – 29.07.07
Bio-DNP Sensitivity and Selectivity Enhancement of Biological Nuclear Magnetic Resonance Spectroscopy by Dynamic Nuclear Polarization	Design-Study	Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften	01.01.06 – 31.12.09
Chimeric vaccines - Development of influenza delNS1 virus as a vector for foreign antigens	CRAFT	Medizin	01.11.04 – 31.10.06
AUTISM MOLGEN - Using european and international populations to identify autism susceptibility loci	Lifescience-health	Medizin	2004 – 2007

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Reflexive Governance in the Public Interest	IP	Öffentliches Recht und Europarecht	01.06.2005 – 31.05.2010
Fast Compact EM Calorimeters	IP	II. Physikalisches Institut	01.01.2004 – 31.12.2006
JRA5: Generalised Parton Distributions	IP	II. Physikalisches Institut	01.01.2004 – 31.12.2006
European Tagged Photon Facilities	IP	II. Physikalisches Institut	01.01.2004 – 31.12.2006
Futures Data Acquisition System	IP	II. Physikalisches Institut	01.01.2004 – 31.12.2006
Development of new Drugs for treatment of Malaria	IP	Biochemisches Institut	
Global Governance, Regionalization and Regulation: The Role of the EU	NoE	Institut für Politikwissenschaft	01.06.2005 – 31.05.2010
European Vigilance Network for the Management of Antiviral Drug Resistance	NoE	Institut für Med. Virologie	
Civil Society, Citizenship and New Forms of Governance in Europe - The making of European Citizenship	NoE	http://hrzntweb-v1.hrz.uni-giessen.de/ext/tel5.cfm?e1b=FB%2009%20%2D%20Agrarwiss%2E%2C%20%2C%96koitrophologie%20und%20Umweltmanagement&Ifdnr=5054&oeffne_e3b=Institut%20f%C3%BCr%20Wirtschaftslehre%20des%20Haushalts%20und%20Verbrauchsforshung&oeffne_e2b=FB%2009 - 5054 Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	01.10.2005 – 30.09.2009
Strengthen and develop scientific and technological excellence in research and therapy of leukaemia by integration of the leading national leukaemia networks and their interdisciplinary partner groups in Europe	NoE	Zentrum für Kinderheilkunde	01.01.2004 – 31.12.2008

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
European Virtual Institute for Functional Genomics of Bacterial Pathogens	NOE	Institut f. Medizinische Mikrobiologie	01.03.2005-01.02.2009
Policy responses overcoming Factors in the Intergenerational Transmission of Inequalities	STREP	Institut für Politikwissenschaft	01.05.2004 – 30.04.2007
Human behaviour through dynamics of complex social networks: an interdisciplinary approach	STREP	Institut für Theoretische Physik III	09.01.2005 – 08.01.2008
Oxygen-sensitive enzymes of the mevalonate-independent isoprenoid biosynthesis pathway as target for new antimalarial an anti-TB drugs	STREP	Biochemisches Institut	01.01.2005 – 31.12.2006
Oxidation von Nanomaterialien NanoO2	STREP	Physikalisch-Chemisches Institut	2004-2006
Boron Nitride Nanomesh as a Scaffold for Nanocatalysts and Functional Surfaces	STREP	Physikalisches- Chemisches Institut	01.04.2005-31.03.2008
Market and Trade Policies for Mediterranean Agriculture: The case of fruit/ vegetable olive oil	STREP	Institut für Agrarpolitik und Marktforschung	01.04.2004-31.03.2007
Internal Target experiments with highly energetic stored and cooled secondary beams at the international Facility for Antiproton and Ion Research (FAIR) at GSI, Darmstadt	Specific Support Action SSA	II. Physikalisches Institut	01.02.2005 – 31.01.2008
Knowledge Assessment and Sharing on Sustainable Agriculture	Specific Support Action SSA	Institut für Landschaftsökologie Ressourcenmanagement	01.09.2004 – 30.06.2006
Design Studies related to the development of distributed, WEB-based European Carbohydrate Data Bases	Specific Support Action SSA	Biochemisches Institut	01.04.2005 – 31.03.2009
Improving the quality of life of elderly people by coordinating research into malnutrition of the elderly	Coordination Action CA	ZEU/ Institut für Ernährungswissenschaft	17.12.2003 – 16.12.2006
Co-ordination of research on genetic resistance to control plant pathogenic viruses and their vectors in European crops	Coordination Action CA	Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie	01.02.2005 – 31.01.2008

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Perception for Recognition and Action	Marie Curie Research and Training Network (MC RTN)	Institut für Allgemeine Psychologie	01.09.2002 – 28.02.2006
A multidisciplinary approach to the study of DNA enzymes down to the single molecule level	Marie Curie Research and Training Network (RTN)	Institut für Biochemie	01.10.2005 - 30.09.2009
Alternative Agriculture for a Sustainable Rehabilitation of Deteriorated Volcanic Soils in Mexico und Chile	Marie Curie Research and Training Network (MC RTN)	Zentrum für Internationale Entwicklungs- und Umweltforschung	28.12.2001 – 27.12.2005
EUROPea Nuclear Structure Integrated Infrastructure Initiative	Infrastructure Actions	II. Physikalisches Institut	01.01.2005 –
Sustainable economic utilisation of wild South American camelids: Strategies for improving rural productivity in pastoral communities in latin America	Water for Life	Klinik f. Geburtshilfe, Gynäkol. d. Groß- u. Kleintiere / Veterinärmedizin	01.03.2002 – 31.10.2005
Purinergic modulation of cytokine production in the central nervous system and its role in fever	INTAS Belarus-INTAS Call 2003	Institut für Veterinärphysiologie	01.05.2004- 30.04.2007

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Integration of animal welfare in the food quality chain: from public concern to improved welfare and transparent quality	IP	Ökolog. Agrarwissenschaften	01.05.2004-30.04.2009
Improving quality and safety and reduction of cost in the European organic and low input supply chains	IP	Ökolog. Agrarwissenschaften	01.03.2004-28.02.2009
Ultra Low CO ₂ Steelmaking	IP	Maschinenbau	01.09.2004-31.08.2009
Wireless World Initiative- WWI IPCA	IP	Elektrotechnik/ Informatik	01.09.2004-31.12.2006
Organic LEDs for ICT and Lightin Applications	IP	Naturwissenschaften	01.10.2004-30.06.2008
Technology for the Production of Massively Parallel Intelligent Cantilever - Probe Platforms for Nanoscale analysis and Synthesis	IP	Naturwissenschaften	01.04.2005-31.03.2010
Dependable Embedded Components and Systems	IP	Elektrotechnik/ Informatik	01.07.2004-30.06.2007
Predictions of Climate Changes and their Impacts	IP	Wiss. Zentrum Umweltsystemforschung	01.09.2004-31.08.2009
New Approaches to Adaptive Water Management under Uncertainty (NEWATER)	IP	Wiss. Zentrum Umweltsystemforschung	01.01.2005-31.12.2008
Top Amplifier Research Groups in a European Team	NoE	Elektrotechnik/ Informatik	01.01.2004-31.12.2007
Global Governance, Regionalisation and Regulation – The Role of the EU	NoE	Gesellschaftswissenschaften	01.06.2005-31.05.2010
Ethical Dilemmas due to prenatal and genetic Diagnostics	STREP	Erziehungswissenschaften/ Humanwissenschaften.	01.09.2005-31.08.2008
Research to support revision of the EU Regulation on organic agriculture	STREP	Ökolog. Agrarwissenschaften	01.03.2004-28.02.2007

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
The flexible Professional in the Knowledge Society New Demands on Higher Education in Europe	STREP	Wiss. Zentrum Berufs-/Hochschulforschung	01.04.2004-28.02.2007
Advanced-techniques for Evaluation of Sustainability Assessment Tools	STREP	Wiss. Zentrum Umweltsystemforschung	01.03.2004-31.08.2006
Complexity: Agents, Volatility, Evidence and Scale	STREP	Wiss. Zentrum Umweltsystemforschung	01.03.2005-28.02.2008
Function of small RNAs across kingdoms	STREP	Naturwissenschaften	01.01.2005-31.12.2008
New generation of solar thermal systems	Coordination Action CA	Maschinenbau	01.07.2004-30.06.2007
Learnful Work	Marie-Curie Action/ Fellowships (EIF)	Maschinenbau (Arbeitswiss.)	01.01.2004-31.12.2006
Desiccant Cooling	Marie-Curie Action/ Fellowships (OIF)	Maschinenbau	15.06.2004-14.06.2007
SOLAC	Marie Curie Action/ Excellence Awards (EXA)	Maschinenbau	01.02.2005-31.01.2006
Automatic, Hyperbolic and Related Semigroups	Marie Curie Action (EXA)	Mathematik	01.02.2005-31.01.2007
Understanding Fast Light-Actuated Structural Changes	Marie Curie Action/ Research and Training Networks (RTN)	Naturwissenschaften	01.09.2004-31.08.2008

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogr amm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Uni-directional Nanoscale Supramolecular Wires assembled by Photo- and Electro-Active Metallocyclodextrin Cups	Marie Curie Action/ Research and Training Networks (RTN)	Naturwissenschaften	01.04.2004- 31.03.2006
Advanced technol. Applications of nanocrystalline diamond/amorphous carbon composite films	Marie Curie Mobility Action	Naturwissenschaften	01.05.2004- 30.04.2006
Ensuring the quality of innovative crop growth inputs derived from biological raw materials	CRAFT	Ökolog. Agrarwissenschaften	15.03.2003- 14.03.2006
Enhanced Safety and Efficient Construction of Masonry Structures in Europe	CRAFT	Bauingenieurwesen	10.06.2004- 09.06.2007
Large-scale production of charcoal for use in coal fired power and co-generation plants	CRAFT	Maschinenbau	01.08.2005- 31.07.2007

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Identification of Novel Targets for Cancer Therapy	IP	Medizin	01.01.2004 31.12.2007
A new PV wave making more efficient use of the solar spectrum - Multifunction Solar Cells	IP	Physik	01.11.2003 31.10.2008
Regional Trajectories to the knowledge economy: a dynamic model	IP	Geographie	01.09.2005 31.08.2010
European Membrane Protein Consortium	IP	Chemie	01.08.2004 31.07.2008
Abnormal Proteins in the Pathogenesis of Neurodegenerative disorders	IP	Medizin	01.01.2004 31.12.2006
Advanced Sensor Development für Attention, Stress, Vigilance & Sleep/Wakefulness Monitoring	IP	Medizin	01.01.2004 31.12.2007
Integrated and United: A Quest for Citizenship in an "ever closer Europe"	IP	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	1.9.2005 31.08.2009
Biosimulation - A New Tool in Drug Development	NoE	Medizin	01.12.2004 30.11.2009
European Vigilance Network for the Management of Antiviral Drug Resistance	NoE	Medizin	01.05.2004 30.04.2008
Multiorganismic approach to study normal and aberrant development, function, ageing and repair	NoE	Biologie	01.01.2005 31.12.2009
Flavonoids in fruits and vegetables: their impact on food quality, nutrition and human health	STREP	Pharmazie	15.12.2004 14.12.2007
The bacillus cell - fit for health, pathogenesis and production	STREP	Chemie	01.03.2004 28.02.2008
Analysing an overcoming the sociological fragmentation in Europe	STREP	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	01.02.2004 31.01.2006
Immuntherapie gegen SARS	STREP	Medizin	01.03.2004 28.02.2007
Combinatorial Biosynthesis of Industrial Glycopeptides: Technology, Optimization and Production	STREP	Chemie	01.01.2004 31.12.2006

Projektname	Instrument im 6. FRP bzw. Aktionsprogramm	Fachgebiet an der hessischen Hochschule	Laufzeit
Complementary research action to support SARS-related diagnostic	STREP	Medizin	1.10.2004 30.9.2007
Development and commercial production of standardized PCR-assays for detection of viral hemorrhagic fever viruses and variola and their implementation in the diagnostic service of EU P4 laboratories	Coordination Action CA	Medizin	01.01.2004 31.12.2006
Rare genetic skin disease: advance diagnosis, management and awareness through a European network	Coordination Action CA	Medizin	1.7.2005 30.06.2008
New multidisciplinary approach on emergent disease research	Marie Curie	Medizin	01.12.2003 30.11.2005
European Union Response Network for P4 Virus Infections	Public Health Programme	Medizin	1.1.2005 31.12.2007

IP Integrated Project
 STREP Specific targeted research projects
 NoE Network of Excellence
 CRAFT Cooperative Research Action for Technology

NMP Nanotechnologies and nano-sciences
 IST Information society technologies
 SUSTDEV Sustainable development, global change and ecosystems
 AEROSPACE Aeronautics and space
 LIFESCIHEALTH Life sciences, genomics and biotechnology for health
 CITIZENS Citizens and governance in a knowledge-based society
 MARIE CURIE Human resources & mobility